

Warmes Wasser nur aus dem Wasserkocher

Von Sebastian Langer

Seit Tagen fließt in einigen Wohnungen in der Neubrandenburger Innenstadt kein warmes Wasser mehr. Für manche Mieter hat das ernste Folgen. Das sagt der Vermieter.

NEUBRANDENBURG – 32 Haushalte in der Neubrandenburger Innenstadt haben kein Warmwasser mehr – und das schon seit dem 11. März. Für Dutzende Menschen bedeutet das Alltag unter erschwerten Bedingungen. Betroffen sind nach Auskunft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) die Aufgänge 9 bis 17 in der Neutorstraße.

Die Neuwoges hatte ihre Mieter mit einem Aushang informiert, dass es sich um einen Rohrbruch in der Warmwasserzirkulationsleitung handle und umfangreiche Erd- und Leitungsarbeiten nötig seien. „Ortung der Leckage und Instandsetzung erfolgen mit Hochdruck“, heißt es dort. Materiallieferungen und schwer



Wer in der Neutorstraße warmes Wasser benötigt, muss in einigen Aufgängen auf den Wasserkocher ausweichen. FOTO: ANDREA WARNECKE

zugängliche Leitungsführung unter dem Gebäude würden die Arbeiten jedoch verzögern.

Eine zentrale Notlösung für die Versorgung mit warmem Wasser gebe es laut Neuwoges nicht. Als Übergangslösung müssen Mieter selbst Wasser aufkochen – Mehrarbeit, zusätzliche Stromkosten und Frust inklusive.

So wie bei Wilfried Böhme. „Eine absolute Tortur, wenn

ich nur versuche, mich zu waschen“, berichtet er von seinen Erfahrungen der vergangenen Tage. Er ist zu 100 Prozent schwerbehindert und damit von der Havarie besonders betroffen. Duschen, Hände waschen, Kochen – alles wird für ihn zur logistischen Herausforderung. „Ich muss den Topf auf den Herd stellen, Wasser erhitzen, in das Waschbecken füllen und mich dann irgendwie abwaschen. Probieren Sie das mal mit einer Hand, während Sie sich festhalten müssen“, beschreibt der Mann seine improvisierte Routine.

Die Neuwoges sichert ihren Mietern weiterhin regelmäßige Informationen zu und datiert den voraussichtlichen Abschluss der Reparatur auf Montag, 23. März. Gleichzeitig weist das Unternehmen darauf hin, dass vergleichbare Fälle bislang nicht aufgetreten seien und Rohrbrüche in der Wohnungswirtschaft gelegentlich vorkämen, trotz Instandhaltung und Modernisierung.